

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

1.2.1912 (No. 31)

Delikatess-Sauerkraut

frischeingemachte prima Ware,
das Pfd. zu 18 ₰, bei Abnahme von 10 Pfd. das Pfd. zu 15 ₰

- | | |
|--------------------------|------------------|
| Prima Dürrfleisch | das Pfd. zu 95 ₰ |
| „ Schweineschmalz | 86 ₰ |
| bei Abnahme von 5 Pfund | 80 ₰ |
| „ Kunstspeisefett | 60 ₰ |
| bei Abnahme von 5 Pfund | 57 ₰ |
| „ „ „ „ „ „ | 52 ₰ |

Gebrüder Hensel, Grodh. Hoflied.

Balg-Geschwülste

auf dem Kopf und Auswüchse im Gesicht, auch Warzen, werden entfernt,
ohne zu schneiden.
Telephon 3084 **Wilh. Dichtwald**, Kaiserstr. 94 II,
neben Eich.

Atelier für Schönheitspflege

nach der berühmten Methode des
Institut de Beauté, Paris
Place Vendôme 26.
Spezialität: Behandlung vor Gesellschaften
Sprechstunden von 1/2 bis 1/2 Uhr und von 3 bis 6 Uhr.
Behandlung in und außer dem Hause.
Anny Claire Luft, Schloßplatz 13, Ecke Karl-Friedrichstraße.

Bill-Klub Karlsruhe.

Gegründet 1903.
Heute abend 9 Uhr:
Deutscher Michel-Abend
im Lokal „Weisser Berg“.
Hierzu ladet ein
Der Vorstand.

! **Heute abend** im **Café Bauer** **Künstler-Konzert.** !

Colosseum-Varieté.

Direktion: **Gust. Kiefer.**
Waldstraße 16/18. Telephon 1938.

Engagiertes Künstler-Personal für das Elite-Programm
vom 1. bis inkl. 15. Februar 1912.

- | | |
|---|---|
| Mella Roda
Italien.-Deutsche Soubrette. | The Burlingtons
Exzentriks. |
| Rolf Rafaely , der populärste Karikaturist. | |
| Alice Rejane
berühmte Tänzerin. | Geschwister Althoff
die beiden Musik-Phänomene. |
| Avillos , mit seinem amerikanischen Burleske-Zirkus. | |
| Siegmond Flatow
Humorist. | Sisters Welson
Trapez-Kombinationsakt. |
| Der Kinematograph , hervorragende Bilderserien. | |

Samstag, den 3. Februar, Vorstellung.
Sonntag, den 4. Februar, zwei Vorstellungen.

Residenz-Theater

Waldstraße 30.
Nur noch bis inkl. Freitag, 2. Febr.,
abends 11 Uhr.
Der schwarze Traum.
In der Hauptrolle: **Asta Nielsen** die Duse der Kino-Kunst.

Racahout,

Saferkaka, Kamogen, Eichelkaka, Mischkaka, Dr. Lehmanns Nährkaka, Nährkaka vegetabile Milch, Plasmon, Nutrose, Kond. Milch, Trockenvollmilch, Edda, Sanatogen, Fleischfast Pure, Kraft-Schokolade, Leguminosen, Kolapräparate, Biomala, Ongiama, Tropou, Somatofo, Opels Nährweiback, Glidin, Plasmon und Tropou, Niskinis, Biojon, Bioctiu, Chomaltine, Fleischextrakte, Bovril, Fleischpepton, Valentines Meat Juice, sowie alle übrigen Kräfte- und Nährmittel in stets frischer Ware.

Heiserkeit

Ich empfehle Emulsi, Soderer u. Salmiak-Pastillen, Eibisch, Zinnweigrich, Menthol - Eucalyptus, Malzextrakt u. Doubons, Lafrina, echt Marucci Lakris, Trauben-Brustloft, Malzextrakt, Chloraurat Nall, Mann, Isländisch Moos, Wollblumen ft. Wienenhonig, Wobert-Tabletten u.

Roths Saferkaka mit Zucker

ärztlich empfohlen
1 Pfund (70 Tafeln) 70 ₰.

Konservern

(nach Spezialliste)
in frischer, bester Ware billigt.



Cacao

gar. rein, s. lango Vorrat,
Pfund 90 ₰.

Tee

feiner Sou'ong,
Pfund 1.90
empfiehlt

Drogerie **Wilh. Tscherning**
vorm. W. L. Schwaab
Ecke Amalien- u. Karlstraße.

Rabattmarken.

Wollblumen-Pastillen

empfiehlt
Georg Dehler, Hofkonditor,
Herrenstraße 18.
Niederlage:
Luise Wolf, Karl-Friedrichstraße 4

Große Bündelholz

per Stück 11 ₰
25 Bündel 2.50 ₰

Bügelkohlen

feinste imprägnierte
per 1 kg Paket 14 ₰

Brillant

1 Paket 18 ₰

Zündhölzer

nicht nachglühend
1 Paket 26 ₰

Neu eröffnet:
Karlsruhe,
Ecke Marien-
und Angartenstraße.

Zuger

und Filialien.

Stadt. Vierordthad Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet:
- Werktags vormittags 9 bis 11 Uhr u. nachmittags 1/23 bis 1/25 Uhr sowie Freitags von 6-1/28 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.
Für Herren u. Knaben geöffnet:
- Werktags vormittags von 8 bis 9 Uhr u. 11-1 Uhr, nachmittags 1/25-8 Uhr. Freitags nachmittags nur bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags 1/23-9 Uhr und Sonntags vormittags 8-12 Uhr.

Schluss unseres
Saison-Räumungs-Verkaufs
Samstag, den 3. Februar.

Gebr. Ettlinger
Hoflieferanten.

Unser Sonder-Verkauf Weisse Woche

bietet deshalb
die grössten Vorteile,
weil wir nur erstklassige Fabrikate zu
billigen Preisen verkaufen und noch

doppelte Rabattmarken

oder
10% Bar-Rabatt
auf alle **Stoffe**, auch **Reste**, geben.

Hessert & Kieser

Kaiserstrasse, Ecke der Douglasstrasse.

Sämtliche
„Natura“

Nähr- und Kräftigungsmittel
Broschüre gratis stets frisch im
„Reformhaus zur Gesundheit“, L. Neubert,
Kaiserstrasse 122
und Filiale Kaiserstrasse 87.

Bei Beschaffung von Braut-Ausstattungen

empfehlen die Besichtigung der reichen und gediegenen
Auswahl in Leib-, Bett- und Tischwäsche
 vom einfachsten bis feinsten Genre zu mässigen Preisen.
 Anfertigung im eigenen Atelier. Mit Kostenvorschlägen stehen gerne zu Diensten.
Geschwister Baer, Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen,
 Telephon 579, Karlsruhe, Waldstrasse 49.

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Bloss
 F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie
 Kaiserstrasse 104, Herrenstrasse-Ecke.

empfeilt eine Partie
**Ball-, Theater-,
 Gesellschafts-Fächer**
 zu bedeutend ermässigten Preisen.

Marke „Puros“, beliebte 5 Pfg.-Zigarre.



Eigene Fabrikation der
Emmericher Waaren-Expedition
 Kaiserstrasse 152.

34 eigene Filialen Während der 34 eigene Filialen

**Weissen Woche
 Ausverkauf
 in
 Schuhwaren**

zu spottbilligen Preisen.

Art. 2572. Preiswerter Filzschallentiefel mit Sealskinfutter
 Nr. 22-26 27-30 31-35 36-42
Mk. -95 Mk. 1.25 Mk. 1.45 Mk. 1.65

Art. 9492. Filzschallentiefel mit
 Fleck, Filz und Ledersohle, weiss Fries-
 futter (Gichtstiefel)
 statt Mk. 2.95 nur **Mk. 1.98**

Art. 2527. Brauner, echt **Chevreaux-
 Schnürstiefel** mit Friesfutter,
 Nr. 18-22,
 statt Mk. 2.95 nur **Mk. 2.35**

Art. 619. Schwarzer **Leder - Damen-
 Pantoffel**, Sealskinfutter, Absatz, genäht,
 sehr preiswert,
 statt Mk. 3.50 nur **Mk. 2.50**

Art. 617. Brauner **Leder - Damen-
 Pantoffel** mit Sealskinfutter, Absatz,
 genäht, statt Mk. 3.50
 nur **Mk. 2.65**

Art. 6951. Eleganter, echt **Boxcall-
 Damen-Schnürstiefel**, Derby-
 schnitt, und Lackkappen,
 sehr preiswert,
 statt Mk. 10.50 nur **Mk. 7.95**

Art. 1076. Eleganter, schwarzer, echt
**Chevreaux - Damen - Pan-
 toffel** mit Samteinfass, warm ge-
 füttert, statt Mk. 5.50
 nur **Mk. 3.95**

Art. 8286. Moderner **Leder - Damen-
 Schnürstiefel** mit Derbyschnitt und
 Lackkappen, amerik. Façon,
 statt Mk. 7.50 . . . nur **Mk. 5.90**

Restposten u. Einzelpaare

unter denen sich ganz feine Fabrikate befinden,
 werden zu enorm billigen Preisen verkauft solange Vorrat.

R. Altschüler, Karlsruhe
 Kaiserstr. 161
 Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwaren-Haus Süddeutschlands.

Schillerstrasse 22 Ecke Goethestrasse.
Metropol Theater

Ausser dem reichhaltigen Tagesprogramm bekommen Sie sämtliche Filme der
Asta Nielsen-Serie

ohne jeden Preisaufschlag zu sehen, und zwar:
 von heute bis inkl. Freitag, den 2. Februar
„In dem grossen Augenblick“,
 von Samstag, den 3. bis inkl. Freitag, den 9. Februar
„Der schwarze Traum“,
 von Samstag, den 10. bis inkl. Freitag, den 16. Februar
„Die Macht des Goldes“.

Preise der Plätze werktags:
 Loge Mk. -80, I. Platz Mk. -60, II. Platz Mk. -40, III. Platz Mk. -20.

Haltestelle der Strassenbahnlinie „Kühler Krug“.

Geschäftliche Mitteilung.

Die direkte und alleinige Vertretung meiner Flügel
 und Pianinos für Karlsruhe und Umgebung befindet
 sich seit Jahren nur bei Herrn Hoflieferant

Ludwig Schweisgut

dasselbst, Erbprinzenstr. 4, in dessen Magazine stets eine
 grössere Anzahl meiner Fabrikate ausgestellt ist.

**Vollständig neue Flügel und
 Pianinos meiner Firma können
 daher nur von Herrn Schweisgut
 bezogen werden.**

Leipzig, im Februar 1912.

gez. **Julius Blüthner.**

Mechling's China-Eisenbitter
 Bei allgemeiner Schwäche u. Erschöpfungszuständen v. rascher und vorzüglicher Wirkung. In allen Apotheken. E. Mechling, Wülhausen i. Els.

Tel. 1321. Für die Tel. 1321.

Karlsruher Lebensversicherung
 auf Gegenseitigkeit
 vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt,
 den

Deutschen Phönix

(Feuer, Einbruchdiebstahl, Miet-
 verlust u. Wasserleitungs-Schäden)

Schweizerische

Unfallversicherungs-A.-G.

in Winterthur

(Unfall-, Haftpflicht-, Kautions-
 vers. f. Prinzipale u. Angestellte),

**Allgemeine Spiegelglas-
 Versicherungs-Gesellschaft**
 in Berlin,

**Mannheimer Versicherungs-
 Gesellschaft**

(Transportversicherung)
 vermittelt Versicherungsabschlüsse
 und erteilt kostenfreie Auskunft

Ludw. Ziegler,

General-Agent,

Westendstrasse 14.

Unteragenten und stille Mitarbeiter
 gesucht.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Es war einmal . . .

Ein modernes Märchen von Ada von Gersdorf.

(40) (Nachdruck verboten.)

Wie ihn die Eifersucht hierhergepeitscht, wo er den Fürsten wusste, das hätte sie in seinen Augen lesen können, aber auch deshalb erklärte er so unmissverständlich Nebenbuhlerisches — um ihr Zeit zu geben, sich zu fassen, denn er wusste wohl, daß sie nicht die Sorge um ihr Kind nur — nein, auch durch sein Erscheinen so schwer ergriffen war. Er sah sie nach einem Halt greifen, schwanken, wagte doch nicht — in Gegenwart des Fremden, sie zu umfassen, zu stützen, in dumpfer Verzweiflung fühlend, wie sehr er forciert im Begriff gewesen war, zu verraten — nein, wie sehr er schon verraten hatte — daß sehr nahe Beziehungen zwischen ihm und ihr walten mußten.

„O bitte — bitte — schnell —“ stammelte sie angstvoll mit stürzenden Tränen kämpfend, die plötzlich ihre Augen blendeten, und streckte die Hand nach dem Telegramm aus, das Albrecht ihr reichte.

„Nichts Schlimmes — nichts Schlimmes — hoffentlich: der Bote sagte mir nur — daß . . .“

Sie hörte nicht mehr auf seine Worte — sie hatte das Papier an-
 gerissen und las den Inhalt:

„Dabos. Müffling schweren Blutsurz. Sofortiges Kommen er-
 beten. Müffl. Arzt.“

Sie schlug beide Hände vor ihr Gesicht in krampfhaftem Schluchzen.
 „O Gott — mein Gott . . . ich ahnte es ja! O — mein lieber . . .
 mein guter Mann . . .“

Schweigend blieben beide Männer. Albrecht hatte sich, die Zähne
 mit den zuckenden Lippen zusammenpressend, abgewendet, und starrte zu
 Boden, sich auf eine Stuhllehne stützend — der Fürst war aufgesprungen

und stand neben Simone. Es arbeitete sichtbar in seiner schwer atmenden
 Brust, seinen dunklen Zügen.

Keiner hatte ein Recht, sie zu halten, sie zu stützen — zu trösten . . .
 jeder empfand ihr Weh, ihren gedrückten Schmerzensschrei als schrillen
 Widerhall in der eigenen Brust, aber nichts als ein gemeinsames Mit-
 empfinden.

Simone aber hatte sich schon gefast. Mit sanfter Würde wandte
 sie sich gegen den Fürsten und Albrecht.

„Ich danke Ihnen, Herr Baron. Aber ich muß zunächst allein
 bleiben, allein handeln, mit mir selbst zu Räte gehen, auch die tren-
 gemeinsten Fremdenhilfe kann mir jetzt nichts sein. Was ich selbst an
 Dingen bedarf, finde ich in meinem Hause und an Beistand im Hause
 des Pastors. In anderer Angelegenheit möchte ich Sie morgen vormittag
 sprechen, Herr Baron. Und Ihnen, Fürst Bogdanoff — so leid es mir
 tut — Ihnen vielleicht Schmerzen zu verursachen, so muß ich Sie bitten,
 sogleich nach Lieberuh heimzukehren. Baron Kirchmeister hat ja seinen
 Wagen oder Schlitten hier — ich sehe, Sie können sich selbständig be-
 wegen — und die Herren begreifen — ich bin außerhande — anderer
 Pflichten jetzt zu gedenken — als der einen gegen meinen lieben Mann.“

Sie vollendete stehend — mit brechender Stimme — und kehrte
 sich ab, die wiederquellenden Tränen zu verbergen.

Eine Minute später war sie allein, nur Albrechts Schlitten glitt
 ohne Geläut still aus dem Schallehner Hof hinaus.

Noch am selben Abend ließ Simone den Schlitten anspannen und
 fuhr die kleine Wegstrecke nach Labischten zu Pastor Werner. Ihre tiefe
 Erschütterung vertraute sie dem würdigen, alten Seelsorger.

Als Albrecht am andern Morgen mit übervollem Herzen nach
 Schallehnen kam, in Sehnen und Bangen, fand er Simone nicht mehr dort.
 Am frühen Morgen war sie abgereist nach Dabos. Er hatte vor, sehr
 eingehend mit Simone zu sprechen über ihren Knaben und seine Weiter-
 bildung, ihr Beobachtungen mitzuteilen, die sie als Frau wohl kaum ge-
 macht, die sich aber ihm, dem Manne, den Hellmut für seinen Freund
 hielt, aufdrängten, in allem aber ihr, der Mutter, die ihn so vortrefflich

körperlich und geistig herangebildet hatte, das entscheidende Wort zu lassen.
 Eine schwere, gewichtige Unterredung mußte es werden, voll geheimer Ge-
 fahren für ihn — mehr, o viel mehr zu sein, das fühlte er, voll bitterer
 uraltem Schmerz — das hatte er gestern abend recht scharf empfunden,
 als der innig warme, aufrichtig liebevoll Erzei — „mein lieber, mein
 guter Mann!“ an sein Ohr gedrungen war bei der Nachricht von der
 schweren Erkrankung Müfflings. Einst war er es gewesen: ihr Mann!
 Ach, aber ihr lieber, ihr guter Mann nicht! Als wertlos hatte er die
 Perlen dieser Liebe fortgeworfen, die jener erkannt und wieder und wieder
 gesucht und bewahrt hatte in seinem starken Schutze. Und Albrecht schaute
 sich namenlos nach der anderen, der wahrhaften Sohnesliebe von diesem
 wundervollen, schon fast zum Jüngling gereiften Menschentum. Er meinte
 es nicht länger mit ansehen zu können, wenn sie ihm verjagt blies, und
 ängstigte sich, daß sie ihm eines Tages ganz entgleiten könnte. Das
 alles stürmte nun mit einem Male auf ihn ein.

Der alte Pastor Werner trat dem tief Erschütterten und so schmerzlich
 Enttäuschten im Schallehner Wohnzimmer entgegen. — Albrecht war im
 ersten Schreck nicht im stande, sein schweres Weh über Simones Abreise,
 ohne Gruß, ohne Wort, zurückzuhalten und dem Geistlichen einen tiefen
 Einblick in den Zustand seines Herzens tun zu lassen, der alles freitlich
 von Simone in dieser Nacht schon erfahren hatte.

Es war eine tiefere, bedeutungsvolle Aussprache zwischen den
 beiden Männern über den Entwicklungsgang des fünfjährigen Majorats-
 herrn von Ballien und dessen, was Simone dem alten, würdigen Freunde
 ans Herz gelegt hatte. Und es kam zur Klarheit und freundschaftlichem Ver-
 stehen zwischen den beiden Männern.

Herzlich war die gute Meinung, als sie schieden, vollkommen einig
 in ihrem von Simone ihnen beiden anvertrauten Doppelamte, über
 Hellmut zu wachen. Und sie beschloßen, bei ihrer Heimkehr, ach, wer
 weiß wie und wann erst diese stattfinden würde, ihr alles zur letzten
 Entscheidung zu unterbreiten. Denn darauf bestand Albrecht mit Festig-
 keit, daß nichts ohne die absolute Zustimmung der Mutter geschehen sollte,
 selbst wenn sie wünschte, daß Albrecht noch länger darauf, ihren Sohn
 als seine „Sohn in die Arme zu schließen, verzichten möge.“

Leopold Kölsch

Karlsruhe
211 Kaiserstraße 211.

Weisse Woche

Während dieser Zeit

Bar-Rabatt **15%** Bar-Rabatt
auf alle Waren.

Garne und Markenartikel ausgenommen.

Gustav Gerhard, Architekt,

Rintheimerstr. 30 Karlsruhe Rintheimerstr. 30.

Technisches Bureau für Anfertigung von Plänen und Kostenvorschlägen zu Um- und Neubauten, Aufstellung und Revision von Baurechnungen, zur Erteilung von Auskünften und Ratschlägen in allen Bauangelegenheiten etc. unter Zusage prompter und billiger Bedienung.

Herrenstr. 18. Georg Oehler, Hofkonditor.

Telephon 1652.

Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts.
Tee-, Kaffee-Salon.

Aufmerksame Bedienung.
Grösste Auswahl in Backwerk.
Pasteten. — Belegte Brötchen.
Gefrorenes.
Kalte und warme Getränke.

Ludwigs
Schuhbesohlanstalt mit elektr. Betrieb.
Kapellenstrasse 10 und Durlacherstrasse 13.
Anfertigung nach Mass.
Lager in fertigen Schuwaren äusserst billig.

Inhaber:
Rug. Schneider
Schuhmachermeister.
Aeltestes und leistungsfähigstes lehrartiges Institut am Platze.



Konkursverkauf.

Delikatessengeschäft Klingele, am Kaiserplatz

Total-Ausverkauf
sämtlicher noch vorhandenen Waren.

Grosses Lager, insbesondere in:
Rotweinen, Südweinen, Likören, Spirituosen, Tee, Kakao, Schokoladen, Konserven, Teigwaren, Olivenöl, Tafelöl, Bordeaux-Essig, äusserst billig.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Während der
Weissen Woche
auf sämtliche Artikel
doppelte Rabattmarken.

Benutzen Sie diese günstige Gelegenheit.
Paul Ziegler
Mehl- und Landesprodukten
Lammstrasse 12. Telephon 1942.
Gegr. 1854.

Geschäftliche Mitteilung.
Die direkte und alleinige Vertretung meiner Flügel und Pianinos für Karlsruhe und Umgebung befindet sich seit Jahren nur bei Herrn Hoflieferant
Ludwig Schweisgut
dasselbst, Erbprinzenstrasse 4, in dessen Magazine stets eine größere Anzahl meiner Fabrikate ausgestellt ist.
Vollständig neue Flügel und Pianinos meiner Firma können daher nur von Herrn Schweisgut bezogen werden.
Berlin, im Februar 1912.
gez. C. Bechstein.

Union Augsburg
Kavalier
Das Beste vom Besten
70%

*Alles was die Welt gilt
"Kavalier"
Ihr Erfolg ist unser Glück.*

Holzhandlung J. Kotterer,
Marienstr. 60, im Sägewerk.
empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabretter, Verkleidungen, Holzbohlen, Pflaster, Eichen, Buchen, Satinholz etc.

Residenz-Theater
Waldstrasse 30.
Der hohen Spesen wegen nur
Donnerstag, den 1., Freitag, den 2. Februar, v. nachmittags 3 bis abends 11 Uhr.
Abnahme der Parade im Lustgarten Potsdam durch Seine Majestät in Gegenwart der Generale des Garde du Corps in friderizianischen Trachten zum Gedenken der 200. Wiederkehr des Geburtstages Friedrichs des Grossen.

Der Geistliche meinte, daß Simone das Opfer von Albrecht nicht verlangen werde, und er sehe keine Notwendigkeit hierzu.
In tiefstem Herzen dankbar über diese köstliche kluge Versicherung des klugen, alten Mannes und feinen Seelenkenners, in gütigster, menschlich aufrichtigster Weise beruhigt und aufgeklärt über die ihm selbst peinlichen Unklarheiten und Dämmerungen in seiner Seele, die ihm der Geistliche mit feinem Lächeln als Morgen-, nicht als Abenddämmerung bezeichnete, verließ Albrecht Schallehnen.
„Mein lieber Herr Baron — auch in der ersten Stunde — der Abendstunde des Lebens — wird der Arbeiter, der mit ehrlichem Willen kommt — noch freundlich angenommen zur Arbeit am Weinberge des Herrn, und für ihn wird sie dann zur Morgenstunde. Und sein Lohn soll der gleiche sein, als derer, die schon früh an ihrem Lebensstage von ihrem Geschick, ihrem Irr- und Fehlgehen in diesen Weinberg geleitet wurden.“
So hatte Pfarrer Werner Albrechts Selbstverdamnung freundlich beantwortet.
Zunächst dachte Albrecht in Lieberuh zu bleiben in seiner ganz abseits liegenden Privatwohnung und sich im Verein mit dem Geistlichen Hellmut zu widmen, sich herzlich dabei auf den Verkehr mit diesem im Pfarrhause von Labischken freuend. Erst galt es abzuwarten, welche Nachrichten aus Davos von Simone von dem Krankenlager ihres Gatten kamen. Ueber Regimes Befinden erhielt Albrecht täglich Nachricht von dem Chefarzt des Sanatoriums. Seine Anwesenheit war dort nicht notwendig. Sie verlangte niemals nach ihm, und auch der Name des Fürsten Bogdanoff schwebte mehr und mehr aus ihren kranken Phantasien, denn sie vermischte und verwechselte ihn mit dem Namen Ulrich Kirchmeisters. Genesung sei ausgeschlossen — ein Ende noch nicht abzusehen. Hellmut war über die Schwere der Erkrankung Müfflings nicht orientiert worden, und nach Kinderart freute er sich über den unvermuteten und lebhaften Verkehr mit Albrecht.
In böser Laune aber war Iwan Iwanowitsch Bogdanoff. Sein „Dressfürstchen“ mit dem Scheuen der Pferde an der Wistanne war für den Fürsten nicht ganz so glimpflich abgelaufen, wie er zuerst gedacht hatte. Nur genügt hatte es ihm gar nichts: aus einem lästig geplanten und vor-

bereiteten 48 stündigen Aufenthalt in Schallehnen, allein mit Simone — in dem er alle Töne seines berühmten Versuchungsliedes erklingen lassen wollte, war durch ihre plötzliche Abreise zunichte geworden, und ein leichter Schlüsselbruch sowie eine Sehnenzerrung des linken Schultergelenks — in den ersten Stunden sorglos vernachlässigt — bereiteten ihm nun nachträglich empfindliche Schmerzen und festelten ihn an den Diwan.
Unnatürlich warm kam der Vorfrühling über das Land an der Ostsee.
Die Landwirte wußten nicht recht, was sie anfangen sollten mit der ungeahnten Bitterung und konnten nur untätig zusehen, wie wieder verkam, was da wuchs, und auf das warten, was daraus noch werden sollte.
Durch die stillen Räume des Schallehner Hauses schritt eine blasse, einsame Frau in tiefer Witwentrauer, ihrem Tagewerte nachgehend — Ruhe und Frieden in pflichttreuer, rastloser Arbeit findend. Mit der Einsamkeit fand sie sich so gut ab, wie alle Naturen, die ein reiches Innenleben führen und das Glück haben, ihrer Lebensaufgabe und Arbeit nicht nur von totem Pflichtgefühl, sondern im lebendigen Leben verbunden zu sein.
Hellmut, der sein 14. Lebensjahr im April vollendete, sollte danach auf die Ritterakademie in Liegnitz. — Nach verständigem Erwägen mit dem Pastor — durch seine Vermittlung, hatte Simone mit allem Vorbehalt ihrerseits, die Erfüllung nicht zu versagen vermocht. Tief bewegt hatte sie die anspruchslose, rücksichtsvolle und bescheidene Art, mit der Albrecht seine Wünsche in bezug auf Hellmuts Fortbildung ihrem Ermessen unterordnete.
Wenige Wochen, nachdem Simone nach Davos reiste, war Ludwig Müffling still und friedlich in ihren Armen entschlafen — mit Dank und Segen für die Liebe und Treue seiner Gattin und wahrhaften Lebensgefährtin. Einen versiegelten Brief, den sie ein Jahr nach seinem Tode öffnen sollte, fand sie bei seinem Nachlaß. Er machte sie in keiner Weise befohrt. Was darin ihr empfohlen oder geboten wurde — konnte nur die Güte und Vernunft und Charaktersreue dieses schlichten Mannes befähigen.
(Fortsetzung folgt.)

Konkurrenzlos
sind unsere
Herren- und Damen-Stiefel
alle Ausführungen
Godyear Welt 12⁵⁰
Während der Weißen Woche 10% Rabatt.
METROPOLE
Schuhhaus Kaiserstraße 70.